

Express

Nach 20-Meter-Sturz schwer verletzt

GIVISIEZ Auf einer Baustelle an der Route du Crochet in Givisiez ist es am Donnerstag kurz nach 16 Uhr zu einem schweren Arbeitsunfall gekommen. Wie die Polizei gestern mitteilte, führte ein 39-jähriger Mann im vierten Stock eines Neubaus Maurerarbeiten aus, als er auf eine Brandschutzplatte bei einem Schacht trat und diese unter seinem Gewicht nachgab. Der Mann stürzte rund 20 Meter in die Tiefe. Er wurde schwer verletzt mit der Rega ins Spital geflogen, befindet sich jedoch ausser Lebensgefahr. *fg*

Automobilist fährt Longboardfahrer an

GIVISIEZ Am Donnerstag gegen 8.10 Uhr hat in Givisiez ein Autofahrer einen 17-jährigen angefahren. Wie die Polizei mitteilt, war Letzterer mit dem Longboard auf dem Chemin de Corberay unterwegs und wollte den Fussgängerstreifen über die Route du Château d'Affry benutzen. Beim Unfall wurde der Longboardfahrer verletzt. Der Autofahrer beging Fahrerflucht. Deshalb sucht die Polizei nun Zeugen (026 304 17 17). *fg*

An Schulen Handys und Geld gestohlen

FREIBURG In Genf ist ein Mann verhaftet worden, der über 20 Diebstähle in Schulhäusern begangen haben soll. Wie die Polizei mitteilt, stahl der 24-jährige Schweizer zwischen Juni 2017 und diesem März in Umkleidekabinen von Schulen in Bulle, Freiburg, Avry und Domdidier, aber auch Avenches und Payerne, immer wieder Handys, Geld und Kleider. Der Schaden beträgt mehrere Tausend Franken. *fg*

Der elektronische Impfausweis hilft

FREIBURG Anlässlich der Europäischen Impfwache vom 23. bis zum 29. April erinnert das Kantonsarztamt daran, dass eine Impfung die einzige Möglichkeit ist, sich und seine Angehörigen vor bestimmten Krankheiten zu schützen. Dank des elektronischen Impfausweises seien die Daten immer aktuell, und es bestehe kein Risiko mehr, den Ausweis zu verlieren, heisst es. *jc*



Die Arbeiten für den neuen Bahnhof Courtepin laufen bereits. Die Gemeinde will auch die Hauptstrasse (rechts) umgestalten. Bild Charles Ellena

Courtepin versucht es noch mal

Die Kritik an der geplanten Umgestaltung der Hauptstrasse ist in Courtepin gross. Dennoch holt die Gemeinde das Projekt wieder aus der Schublade - ohne Änderungen.

Jean-Michel Wirtz

COURTEPIN Mit vereinten Kräften traten sie auf: Der Gemeinderat von Courtepin, ein Projektleiter des kantonalen Tiefbauamts, drei Mitarbeiter der Freiburgischen Verkehrsbetriebe (TPF) und ein Ingenieur eines privaten Planungsbüros stellten am Donnerstagabend die Pläne für das Bahnhofsareal von Courtepin vor.

Für Unruhe bei den rund 80 anwesenden Bürgerinnen und Bürgern in der Festisport-Halle sorgte das Verkehrsberuhigungsprojekt Valtraloc (Valorisation des espaces routiers en traversée de localités). Dieses sieht vor, die Hauptstrasse beim Bahnhof zu verschmälern, das Trottoir abzusenken und den Fussgängern auf einem Teil der Strasse jederzeit die Querung zu erlauben. Diese Gestaltung des Strassenraumes soll Auto- und Lastwagenfahrer von selbst dazu bringen, ihre Geschwindigkeit bei der Ortsdurchfahrt zu drosseln.

Bereits im November stellten der Gemeinderat und ein Ingenieur des Planungsbüros die-

ses Projekt vor. Doch die Zweifel und die Kritik der Bevölkerung waren damals gross, zudem blieben einige Fragen an jenem Infoabend unbeantwortet. Rund zwei Wochen später lehnten die Bürger an der Gemeindeversammlung den Kreditantrag des Gemeinderates für die erste Etappe von Valtraloc klar ab. Das war kein grundsätzliches Nein: Den Antrag eines Bürgers, Valtraloc umzusetzen, aber auf die Verschmälerung der Strasse - einen Kernpunkt des Konzepts - zu verzichten, nahm die Bevölkerung an (die FN berichteten).

«Bessere Erklärungen»

Deshalb war das Unverständnis am Donnerstag gross, als der Ingenieur des Planungsbüros das Valtraloc-Projekt erneut vorstellte und daran nichts verändert hatte. Neu war einzig die Schützenhilfe, die er von Guy Biland, Ingenieur des kantonalen Tiefbauamts, beim Beantworten der Publikumsfragen erhielt. Biland erklärte, dass auf Valtraloc-Strassen die durchschnittliche Geschwindigkeit der

Fahrzeuge drei bis fünf Stundenkilometer niedriger sei. Auch gebe es 35 Prozent weniger Unfälle.

Doch warum glauben Kanton und Gemeinde, dass das identische Projekt nun plötzlich Zustimmung erhalten soll? «Wir haben heute Abend bessere und ergänzende Erklärungen abgegeben», antwortet Biland gegenüber den FN.

Zeitplan kommt im Juli

Einige Bürger befürchteten, dass die Verschmälerung der Hauptstrasse die Staus in Courtepin verschlimmern und den Verkehr in den Nebenstrassen verlagern würde. Deshalb brauche es die Umfahrungenstrasse, auf die die Bürger seit Jahren warteten. Gemeindepräsident Daniel Jorio teilte mit, dass das kantonale Leitungskomitee im Juli bekannt geben werde, wann Courtepin seine Umfahrung erhalten soll. Das Komitee hat die Aufgabe, die sieben Umfahrungsprojekte - Belfaux, Courtepin, Neyruz, Prez-vers-Noréaz, Romont, Givisiez und Kerzers - zeitlich zu priorisieren.

Arbeiten

Keine Durchfahrt für Züge und Autos in Courtepin

Die Freiburgischen Verkehrsbetriebe (TPF) errichten in Courtepin einen neuen, behindertengerechten Bahnhof mit längeren Perrons. Deshalb ist die Bahnstrecke Freiburg-Murten vom 3. Juni bis 6. Juli nachts gesperrt. Das gaben die TPF am Infoabend in Courtepin bekannt. Die Total-sperrung der Strecke dauert vom 7. Juli bis 19. August. Es verkehren Ersatzbusse.

Im Juli und August sind zudem die drei Bahnübergänge für den motorisierten Verkehr abwechselnd gesperrt. Die genauen Zeitpunkte und die Umleitungsstrecken seien noch nicht festgelegt, so die TPF.

Am 19. August planen die TPF, das erste Perron des neuen Bahnhofs in Betrieb zu nehmen. Das zweite Perron soll im Frühjahr 2019 fertig sein. *jmw*

Das Estivale feiert die Kolonie Nova Friburgo

ESTAVAYER An jedem Abend eine andere Musikrichtung: So sieht das Programm des Estivale-Openair aus, das die Organisatoren kürzlich vorgestellt haben. Der Virtuose Barcella, die Sängerin Louane und die Rocker von KYO eröffnen das Festival in Estavayer am 27. Juli auf der Hauptbühne. Auf der Seebühne erwartet das Publikum ein lokales Menü mit dem Freiburger Paul Plexi und seiner tiefgründigen, unverkennbaren Stimme sowie den Pop-Rock Melodien der Schweizer Band Okinawa.

Der 28. Juli gehört ganz dem Rap. Die französischen Künstler Niska, Sofiane und Vald stehen auf der Bühne. Auf der Seebühne treten die rockigen Rapper von Svinckels, der Künstler PLK und die Band Fufanu auf.

Der Rockabend findet am 29. Juli statt. Ayo, die Sängerin, Komponistin und Interpretin LP sowie Beth Ditto sind hier die grossen Namen auf der Hauptbühne. Die Seebühne wartet mit gut etablierten Bands auf. Dies sind die Schweizer Gruppe Death By Chocolate, die Négresses vertes aus Frankreich und der Franzose ALB mit seiner Elektro-Pop-Show.

Am 30. Juli setzt das Estivale auf eine Vermischung der Stile. Das französische Kollektiv Arcadian eröffnet den Abend auf der Hauptbühne, gefolgt vom Sänger David Hallyday und dem Rapper Booba. Die Seebühne steht ganz im Zeichen des Reggae mit der legendären US-amerikanischen Band Groundation sowie dem senegalesischen Hip-Hop-Trio Daara J.

Der Abend des 31. Juli gehört dem Variété mit den französischen Künstlern Patrick Fiori und Vianney. Die Musiker der Traktorkestar und Steff la Chef fe begleiten den Künstler Stephan Eicher. Auf der Seebühne sind die drei Rocker von Amoure, das Duo Lola Marsh aus Tel Aviv und der Berner James Gruntz zu sehen und zu hören.

Der Abschlussabend am 1. August steht ganz im Zeichen der Zweihundertjahrfeier der Gründung von Nova Friburgo, einer Schweizer Kolonie in Brasilien. Brasilianische Musik und Tanzgruppen sowie die Musikgesellschaft La Persévérance von Estavayer treten auf.

Die Organisatoren des Estivale kündigen an, dass alle Bars und Stände nur noch bargeldloses Bezahlen mit aufladbaren Karten akzeptieren. *jmw*

1,4 Millionen für unsere Kunden der Generalagentur Düdingen.

Dank Genossenschaft beteiligen wir sie wieder an unserem Erfolg. Gesamtschweizerisch profitieren die Kundinnen und Kunden der Mobiliar sogar von 160 Millionen Franken. Und zwar in Form einer Prämienreduktion auf den Fahrzeug- und Betriebsversicherungen.

Generalagentur Düdingen
Harry Grütter
mobiliar.ch
Duenstrasse 1
3186 Düdingen
T 026 492 93 93
duedingen@mobiliar.ch

die Mobiliar